

Wechslerstudie Energie

1. Halbjahr 2015

kostenlose Leseprobe

→ Regionale Unterschiede im Fokus

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

das Wechselaufkommen im Energiemarkt hat sich im ersten Halbjahr 2015 in etwa im Rahmen unserer Erwartungen bewegt. Bei relativ stabilen, teilweise sogar sinkenden Preisen, war ein leichter Anstieg des Wechselaufkommens im Strommarkt festzustellen, der im Wesentlichen aus den Wechselaktivitäten von Kunden alternativer Anbieter herrührt. Auch im Gasmarkt zeigt sich eine ähnliche Entwicklung bei konstantem Preisniveau der Grundversorger.

Wie sich das quantitative Wechselaufkommen regional unterscheidet, zeigen wir Ihnen sowohl halbjährlich in der Wechslerstudie Energie als auch monatlich in Energiemarkt Aktuell. Wie sich die Wechsler im Hinblick auf Verbrauch, Alter und Geschlecht regional unterscheiden und wie abhängig vom Wohnort unterschiedliche Tarife ausgewählt werden, haben wir in dieser Ausgabe der Wechslerstudie Energie erstmals für den Privatkundenbereich untersucht.

Wie sich zeigt, sind vor allem die soziodemographischen Merkmale sehr unterschiedlich. So gibt es bspw. deutliche Unterschiede beim Geschlecht und beim Alter der Wechsler. Bei den Tarifmerkmalen sind die regionalen Differenzen weniger ausgeprägt, fallen aber in einzelnen Bereichen durchaus ins Gewicht, z.B. generell bei der Nutzung von Neukundenboni oder recht speziell bei den Abschlüssen von Biogastarifen.

Der Schwerpunkt der Wechslerstudie beschäftigt sich jedoch nach wie vor mit der detaillierten Darstellung des bundesweiten Wechselverhaltens. Hier entwickeln sich die Tarifpräferenzen vor allem zwischen den Privat- und Gewerbekundenangeboten auseinander. Hierfür verantwortlich sind in erster Linie die größeren Freiheiten der Tarifgestaltung im gewerblichen Bereich und die Präsenz einiger Anbieter, die im Privatkundenbereich nicht oder nur eingeschränkt aktiv sind.

Es bleibt also spannend, auch wenn die Wechselsaison erst im zweiten Halbjahr bevorsteht.

Eine interessante Lektüre wünschen Ihnen

Christian Buske
Division Head Sales Energie, Verivox GmbH

Klaus Kreutzer
Geschäftsführer, Kreutzer Consulting GmbH

→ Disclaimer

Die vorliegende Ausgabe der Wechslerstudie Energie ist nur als Ausschnitt einiger Themengebiete zu verstehen, ohne umfassend und abschließend zu sein. Für Auslassungen und Fehler kann trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen werden. Das gilt auch für die in der Wechslerstudie Energie enthaltenen Marktdaten.

Es ist zudem nicht auszuschließen, dass sich einzelne Daten seit Redaktionsschluss geändert haben oder nicht berücksichtigt wurden. Soweit in der Wechslerstudie Energie rechtliche Ausführungen enthalten sind, stellen diese keinen anwaltlichen Rechtsrat dar und ersetzen keine auf den Einzelfall bezogene anwaltliche Beratung.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt.

Jegliche Art der Vervielfältigung, Übersetzung, Bearbeitung, Verbreitung oder öffentlichen Wiedergabe der Wechslerstudie Energie ist streng verboten. Der Wechselreport darf insbesondere nicht kopiert werden, gleich auf welchem Datenträger, und nicht in andere Programme eingelesen oder mit anderen Programmen verarbeitet werden. Eine Weitergabe der Wechslerstudie Energie ist nicht gestattet. Dieses Verbot umfasst auch eine konzerninterne Weitergabe, d.h. eine Weitergabe an mit dem Erwerber der Wechslerstudie Energie gesellschaftlich verbundene Unternehmen. Verivox und Kreuzer Consulting behalten sich ausdrücklich vor, durch den Einsatz geeigneter technischer Mittel Verstöße gegen die vorliegenden Nutzungsbedingungen aufzudecken. Verivox und Kreuzer Consulting werden jeden Verstoß verfolgen und zur Anzeige bringen.

→ Fragestellungen und Zielsetzungen

Die vorliegende Studie beantwortet folgende Fragen:

- Wie hat sich das Wechselaufkommen in den letzten Jahren entwickelt?
- Welche Faktoren beeinflussen das Wechselverhalten, insbesondere auf Tarifvergleichsportalen?
- Welche Tarifbestandteile werden von den Wechslern präferiert?
- Wie entwickeln sich Tarifpräferenzen im zeitlichen Verlauf?
- Wie unterscheidet sich die Demographie von Erst- und Mehrfachwechslern?
- Wie unterscheidet sich das Wechselverhalten von Erst- und Mehrfachwechslern?
- Wie beeinflusst das Angebot die Nachfrage?
- Welche Unterschiede gibt es im Wechselverhalten zwischen dem Strom- und Gasmarkt und hinsichtlich Privat- und Gewerbekunden?
- Wie entwickelt sich voraussichtlich das Wechselverhalten in der näheren Zukunft?

→ Inhalt

1	Zusammenfassung	7
2	Marktentwicklung und Ausblick	24
3	Wechselverhalten Privatkunden Strom	35
4	Wechselverhalten Privatkunden Gas	64
5	Wechselverhalten Gewerbekunden Strom und Gas	90
6	Impressum	109

→ 2. Marktentwicklung und Ausblick

Einflüsse auf das Wechselverhalten zwischen Januar und Juni 2015

→ Kurve des Wechselaufkommens verläuft ähnlich flach wie im Jahr 2014

- Nachdem bereits im letzten Jahr zu beobachten war, dass das Wechselaufkommen in den Sommermonaten weniger stark zurückgegangen ist als in der Vergangenheit, scheint sich diese Entwicklung im Jahr 2015 fortzusetzen.
- Die zunehmende Entkoppelung des Wechselaufkommens von Preiserhöhungen, der steigende Mehrfachwechsler-Anteil und die Diskussion der „Energiewende“ in der Presse scheinen das Thema „Versorgerwechsel“ immer stärker in die Gesellschaft zu tragen.

→ Zwar bleiben Preiserhöhungen aus, dennoch liegt das Wechselaufkommen erstaunlich hoch

- Im Januar wurden 20 Preiserhöhungen im Strommarkt und fünf im Gasmarkt für den März angekündigt. Dies schlug sich Anfang des Jahres in einem zweiten kleinen Anstieg der Wechselaktivität nieder. Seit Februar wurden dann nur sieben Preiserhöhungen im Strommarkt und drei im Gasmarkt bekannt gegeben. Trotzdem liegt das Wechselaufkommen im Strommarkt nur drei Prozent niedriger als im vergleichbaren Zeitraum des Vorjahres. Im Gasmarkt liegt es beinahe gleich hoch wie im Vorjahreszeitraum.

→ Direktvertrieb

- Der Direktvertrieb erzielte im ersten Halbjahr 2015 keine ungewöhnlich große Aufmerksamkeit. Deutlich seltener war von Care Energy zu hören. Unlautere Vertriebsmethoden spielen ab und an eine Rolle, scheinen aber insgesamt eher rückläufig zu sein. Dennoch sollten ausbleibende Preiserhöhungen und niedrige Werbeausgaben der Versorger nicht zu einem außergewöhnlich starken Direktvertrieb beigetragen haben.

→ Zusammenfassung

- Insgesamt scheint sich für das Jahr 2015 wieder ein wenig dynamisches, dafür unterjährig vergleichsweise hohes Wechselaufkommen abzuzeichnen. Der Wechsel des Anbieters und die Suche nach dem geeignetsten Tarif scheinen immer mehr in der Gesellschaft anzukommen.

→ 2.1 Wechselverhalten Regional

Untersuchung regionaler Unterschiede beim Versorgerwechsel

Regionale Unterschiede im Fokus

- Ob es um das berühmte Nord-Süd-Gefälle oder die Unterschiede zwischen West und Ost geht: in vielen Lebensbereichen gibt es signifikante regionale Unterschiede beim Verbraucherverhalten.
- Inwieweit bei den Haushaltskunden, die im ersten Halbjahr 2015 ihren Versorger über Verivox gewechselt haben, ebenfalls größere Unterschiede bestehen, soll die folgende Analyse zeigen.

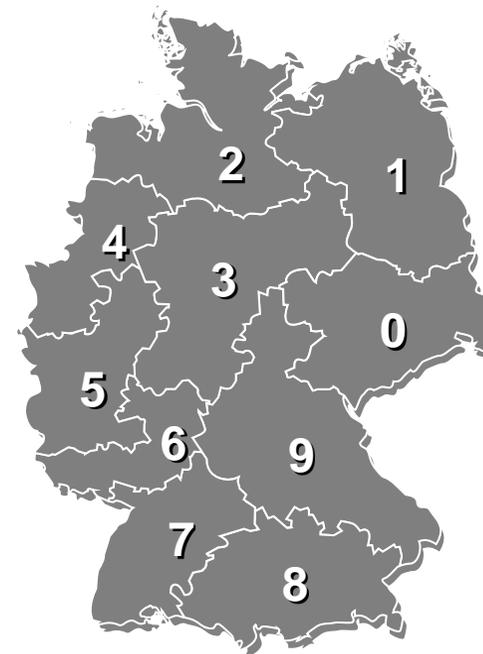
Einheitliche Plattform, verschiedene Angebote

- Obwohl die grundsätzlichen Einstellungen des Verivox-Tarifrechners deutschlandweit gleich sind, unterscheiden sich die Ergebnisse des Tarifvergleichs von Nutzer zu Nutzer teilweise sehr deutlich.
- Unterschiedliche Verbräuche, andere Netzentgelte oder Beschaffungsstrategien sowie ausschließlich regional agierende Anbieter können die Ergebnisse des Tarifvergleichs verändern und sich damit auch auf die Entscheidungen der Verbraucher auswirken.
- Interessant sind vor allem auch die Unterschiede bei den soziodemographischen Merkmalen wie Verbrauchern, Alter und Geschlecht, da diese Informationen eine regionale Optimierung des Tarifangebots ermöglichen.
- Ebenfalls wichtig sind die Umzugshäufigkeit und die Frage nach dem Vorversorger des Wechslers.

PLZ-basierte Differenzierung

- Da die Wechslerdaten auf Grundversorger-, Orts- und PLZ-Basis vorliegen, erfolgt eine PLZ-basierte Darstellung der regionalen Unterschiede. Für die Übersichtlichkeit werden einstellige PLZ genutzt, wodurch Deutschland in 10 Regionen aufgeteilt wird.

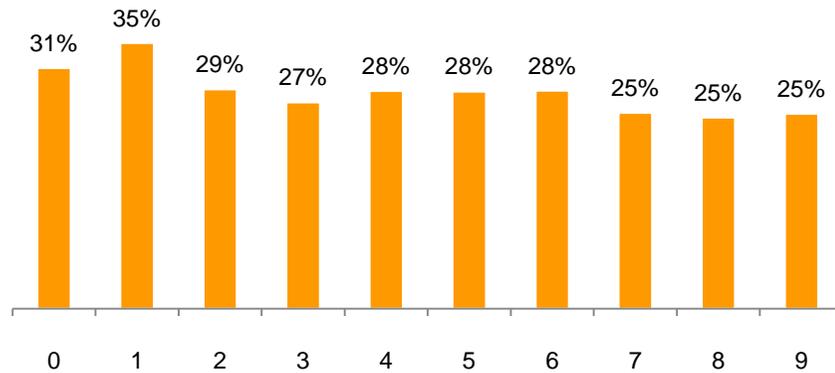
Untersuchung einstelliger PLZ-Gebiete



→ 2.1 Wechselverhalten Regional Privat Strom

Frauenanteil in den PLZ-Gebieten 7,8 und 9 am geringsten

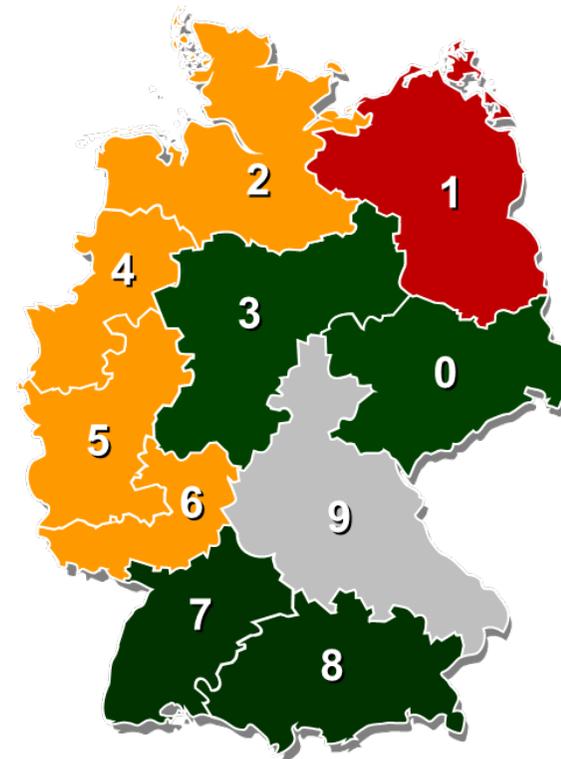
Anteil weiblicher Wechsler, Strom Privat
Nach 1-stelligen PLZ-Gebieten, 1. HJ 2015



Signifikante Unterschiede beim Geschlecht

- Während im PLZ-Gebiet 1 fast 35% der Wechsler weiblich sind, liegt der Anteil der Frauen im PLZ-Bereich 8 (i.W. Bayern) bei unter 25%.
- Hohe Frauenanteile sind folglich eher in den urban geprägten Regionen wie Berlin oder dem Ruhrgebiet zu finden.
- Allerdings liegt der zweithöchste Frauenanteil mit 31,3% in Sachsen, was darauf hindeutet, dass auch in den neuen Bundesländern mehr Frauen wechseln. Eine Ausnahme stellt das PLZ-Gebiet 9 dar.

Regionales Wechselaufkommen bei Umzug, Strom Privat
Nach 1-stelligen PLZ-Gebieten, 1. HJ 2015

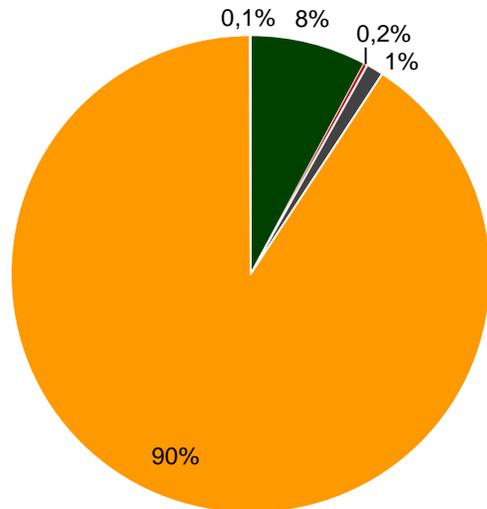


Anteil der Wechselvorgänge bei Umzug am gesamten Wechselaufkommen



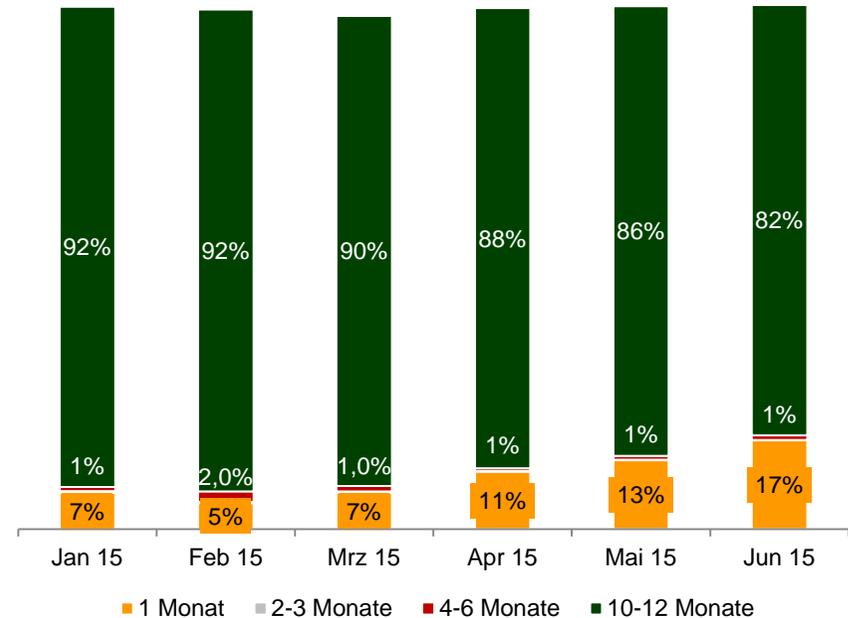
→ 3. Strom – Erstvertragslaufzeiten

Erstvertragslaufzeiten
Storm Privat, 1. HJ 2015



■ 1 Monat ■ 2-3 Monate ■ 4-6 Monate ■ 10-12 Monate

Erstvertragslaufzeiten
Nach Dauer, Strom Privat, 1. HJ 2015



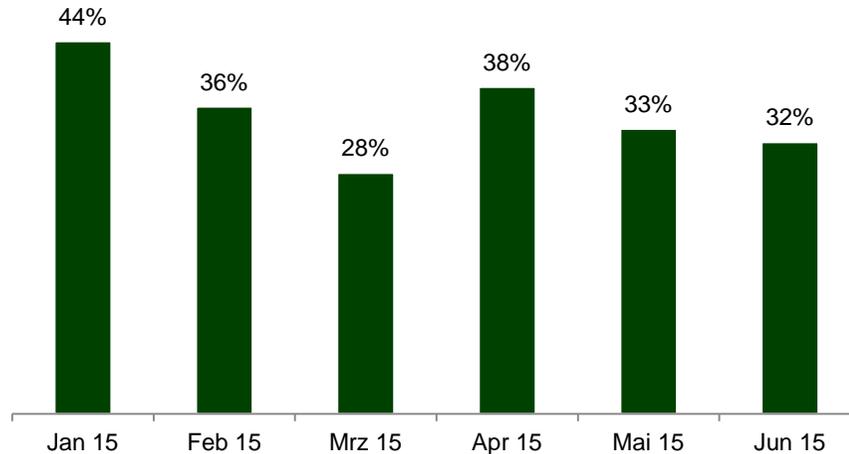
■ 1 Monat ■ 2-3 Monate ■ 4-6 Monate ■ 10-12 Monate

Einjährige Vertragslaufzeiten nehmen weiter zu

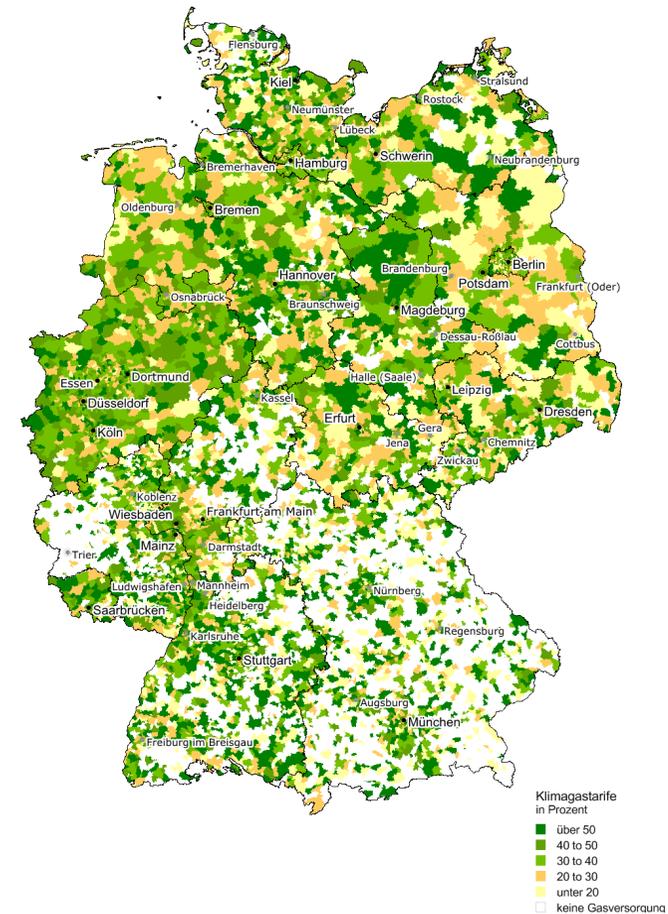
- Der Anteil einjähriger Erstvertragslaufzeiten erreicht im ersten Halbjahr 2015 erstmals 90 Prozent. Damit steigt der Anteil einjähriger Vertragslaufzeiten seit 2012 kontinuierlich an. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass viele Anbieter die Vertragslaufzeiten den Laufzeiten der Preisgarantien anpassen. Aus der Beliebtheit einjähriger Preisgarantien folgt entsprechend die hohe Abschlussquote bei einjährigen Erstvertragslaufzeiten.
- Der Anteil einmonatiger Vertragslaufzeiten spielt zwar weiterhin eine Rolle, sinkt im Schnitt aber wieder unter die 10-Prozent-Marke. Allerdings zeichnet sich seit April ein deutlicher Aufwärtstrend ab. Alle anderen Laufzeiten spielen weiterhin keine Rolle.

→ 4. Gas – Wechselverhalten Klimagas

Entwicklung des Anteils von Klimagastarifen
Gas Privat, 1. HJ 2015



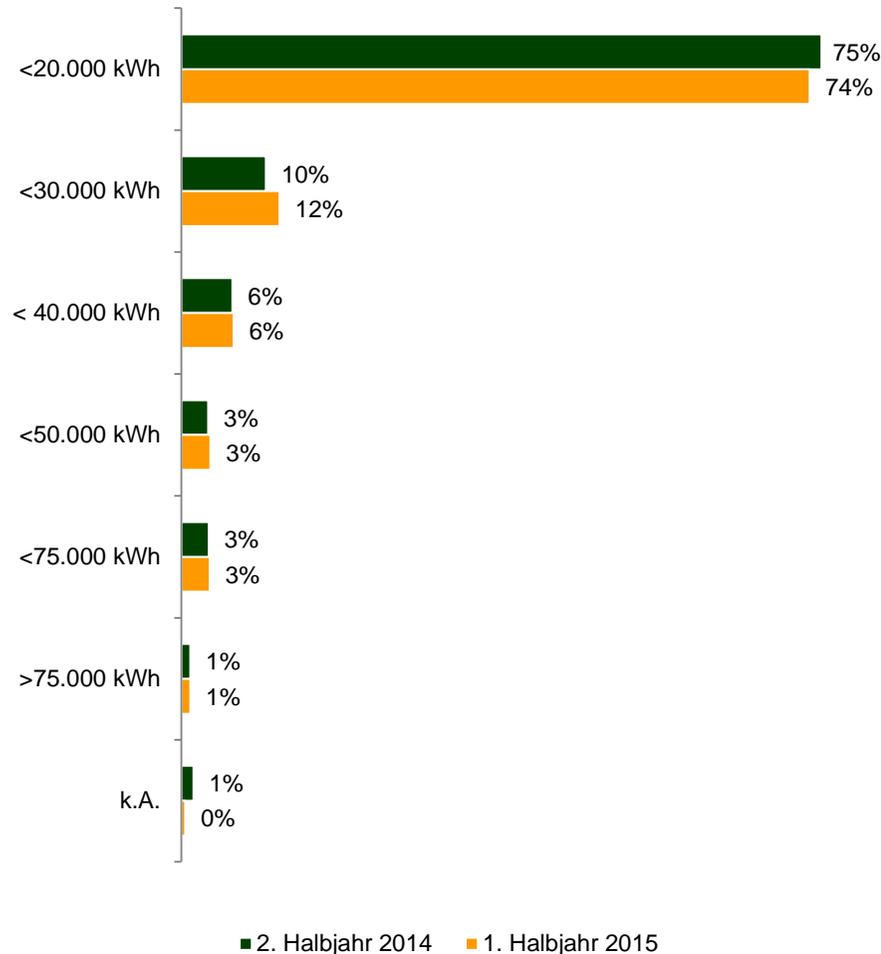
Abschlüsse von Klimagastarifen
Anteil in %, Gas Privat, 1. HJ 2015



- Klimagastarife, bei denen die CO₂-Emissionen durch Investitionen in Klimaschutzprojekte neutralisiert werden, lagen im Durchschnitt bei einer Abschlussquote von fast 36 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang von sechs Prozentpunkten gegenüber dem zweiten Halbjahr 2014.
- Auch die regionale Verbreitung derartiger Tarife hat sich ein wenig verschoben. So scheinen die Tarife nun vor allem im Norden abgeschlossen zu werden, nachdem sie in der Vergangenheit vor allem in Baden-Württemberg zu finden waren.

→ 5. Strom Gewerbe – Wechsler nach Verbrauch

Wechselaufkommen nach Jahresverbrauch
Strom Gewerbe

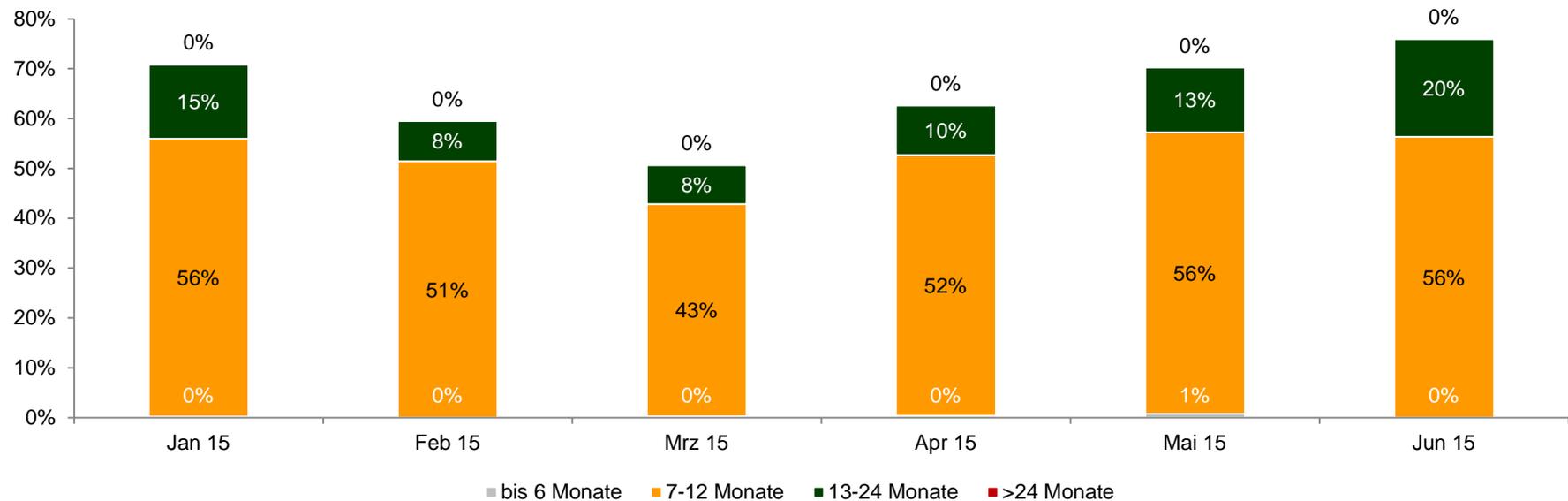


Bereich bis 30.000 kWh gewinnt an Beliebtheit

- Wie gewohnt spielte sich auch im ersten Halbjahr 2015 drei Viertel des Wechselaufkommens bei den Gewerbekunden im Bereich eines jährlichen Verbrauchs von unter 20.000 kWh ab.
- In den anderen Verbrauchsklassen waren wiederum kaum Veränderungen feststellbar. Einzig in der Verbrauchsklasse bis 30.000 kWh ist ein Anstieg um zwei Prozentpunkte zu vermerken.
- Die geringen Veränderungen in dieser Kategorie sind auf die Struktur des Gewerbes in Deutschland zurückzuführen. Bei einem Großteil der Gewerbekunden handelt es sich um Kleinbetriebe, die nicht mehr als 20.000 kWh verbrauchen.

→ 5. Gas Gewerbe – Eingeschränkte Preisgarantien

Wahl von Tarifen mit Preisgarantie
Eingeschränkte Preisgarantien, Gas Gewerbe, 1. HJ. 2015



- Im Vergleich zum zweiten Halbjahr 2014 ist der Anteil eingeschränkter Preisgarantien um drei Prozentpunkte gestiegen und liegt im Schnitt bei nun 65 Prozent. Im Juni wurden sogar 76 Prozent erreicht.
- Am öftesten werden in diesem Zusammenhang einjährige Laufzeiten gewählt. Aber auch Laufzeiten von bis zu zwei Jahren Dauer erreichten im Juni bereits die 20-Prozent-Marke.

→ 6. Impressum

Die Wechslerstudie Energie erscheint zweimal pro Jahr und analysiert jeweils die Entwicklung des Wechselverhaltens bei Haushalten und Gewerbekunden im Strom- und Gasmarkt.

Die nächste Ausgabe der Wechslerstudie Energie wird das zweite Halbjahr 2015 analysieren und voraussichtlich im März 2016 erscheinen.

Alle Analysen können auch individuell für einzelne Versorgungs- oder Vertriebsgebiete erstellt werden. Gerne informieren wir Sie auf Anfrage über die Möglichkeiten, das Wechselverhalten im eigenen Versorgungsgebiet detailliert zu untersuchen.

Kontakt:

Verivox GmbH

Christian Buske
Division Head Sales Energy

Am Taubenfeld 10
69123 Heidelberg

Tel. 06221 – 7961 – 124
Fax. 06221 – 7961 – 187
Christian.Buske@verivox.com

KREUTZER Consulting GmbH

Klaus Kreutzer
Geschäftsführer

Am Kloostergarten 1
81241 München

Tel. 089 – 1890 464 - 22
Fax. 089 – 1890 464 - 10
kk@kreutzer-consulting.com